



Christburger Straße 31
D-10405 Berlin

Fon +49 30 440 56 515
Fax +49 30 440 56 516

info@deutz-klangwerkstatt.de
www.deutz-klangwerkstatt.de

MoTaKa – das KlangRad

Dieses neue Saiteninstrument aus der KlangWerkstatt Bernhard Deutz wurde anlässlich des von DMtG und Frankfurter Musikmesse ausgelobten Wettbewerbs entwickelt. Es besteht aus einem zylindrischen Klangkörper, der mit mehreren, sich überlagernden Spielebenen ausgestattet ist.

Seine spezifischen Besonderheiten und Möglichkeiten entfalten sich vor allem im Einsatz als Gruppeninstrument: MoTaKa ist ein Angebot für mehrere Menschen jeden Alters, *gemeinsam an einem Instrument* miteinander in Kontakt zu gehen. Natürlich kann das Instrument auch von einer Person alleine gespielt werden.

Die Wahl der Stimmung hat hohen Einladungscharakter, da man nicht „falsch“ spielen kann. Auf der oben liegenden Resonanzdecke können sich bequem 3 oder 4 Menschen gleichzeitig auf 4 verschiedenen, harmonisch auf einander abgestimmten Saitenebenen bewegen.

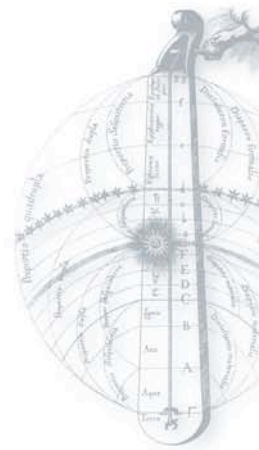
Bei MoTaKa sind in einem Klangkörper die musikalischen und spielerischen Potentiale von Tambura, Monochord und Kantele vereint.

Der Klangcharakter kann durch Umstimmen weniger Saiten zwischen Dur- und Moll-Charakteristik verändert werden.



Die motorischen Anforderungen an die Spieler*innen insbesondere auf den beiden oberen Ebenen sind gering.

Gleichwohl bietet das Instrument auch für Musiker*innen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zum Improvisieren.



Auf den monochrom gestimmten oberen und mittleren Spielflächen von Monochord und Tambura kann abwechselnd mit je einem Finger beider Hände über die Saiten gestrichen werden. Ebenso können die Saiten mit einem Plektrum oder mit Schlegeln perkussiv in Schwingung versetzt werden.

Das Spiel der darunter liegenden diatonischen und pentatonischen Tonreihen erlaubt ein gezieltes Anzupfen frei gewählter Tonfolgen.



Läßt man den Klangkörper auf seiner Achse rotieren, dann kann man einfach auch über die Saiten gleiten und so einen stehenden Klangteppich von großer Klangfülle erzeugen.

Die Drehbarkeit des Klangkörpers ermöglicht auch einen schnellen Spielerwechsel zwischen den verschiedenen Ebenen. Der kreisrunde Klangkörper ist als mobiles Instrument auf einem in der Höhe verstellbaren, kippsicheren 5-beinigen Stativ, wahlweise auf Rollen, montiert.

Das Instrument kann im Stehen, im Sitzen auf Stuhlhöhe oder am Boden gespielt werden. Die Spielhöhe kann problemlos für Menschen, die im Rollstuhl sitzen, eingerichtet werden.

Wir planen, das KlangRad in verschiedenen Größen zu bauen, wobei größere Durchmesser (120cm oder 140cm) noch tiefere Stimmungen und vielfältigere Besaitungs- und Spielvarianten erlauben.

Der für den Wettbewerb von DMtG und Frankfurter Musikmesse gefertigte Prototyp weist folgende Merkmale auf:

Spielebene 1:

24 Saiten in Monochordstimmung mit Grundton d'/d/D

Spielebene 2:

24 Saiten in Tamburastimmung a/d'/d'/d (D)

Spielebene 3:

15 Saiten, diatonische Tonskala d – d''

Spielebene 4:

14 Saiten, pentatonische Tonskala (d – a'')

Montage:

Auf höhenverstellbarem 5-beinigen Stativ mit Rollen oder als Tischinstrument auf Rundsockelplatte.

Korpus-Maße:

Durchmesser: 790mm

Höhe: ca. 130mm

Material:

Rahmen/Grundgerüst: Buche massiv und Birke Schichtholz

Resonanzdecke: Bergahorn

Resonanzboden: Birke Schichtholz

Sättel: Bergahorn, Walnuß, Zwetschge,

Kirsche